

	<p>Objekt: Versuch: Durchlässigkeit von Pappe, Stanniol und Aluminium (08.12.1895)</p> <p>Museum: Deutsches Röntgen-Museum Schwelmer Str. 41 42897 Remscheid 02191/163410 info@roentgenmuseum.de</p> <p>Sammlung: Nachlass Wilhelm Conrad Röntgen: Eigenhändige Fotografien</p> <p>Inventarnummer: 86724</p>
--	--

Beschreibung

Versuch zur Durchlässigkeit der Materialien Pappe, Stanniol und Aluminium für X-Strahlen.

Röntgen schreibt dazu in "Ueber eine neue Art von Strahlen (Vorläufige Mittheilung)" vom Dezember 1895:

2. [...]

Man findet bald, dass alle Körper für dasselbe durchlässig sind, aber in sehr verschiedenem Grade. Einige Beispiele führe ich an. Papier ist sehr durchlässig: hinter einem eingebundenen Buch von ca. 1000 Seiten sah ich den Fluoreszenzschirm noch deutlich leuchten; die Druckerschwärze bietet kein merkliches Hinderniss. Ebenso zeigte sich Fluoreszenz hinter einem doppelten Whistspiel; eine einzelne Karte zwischen Apparat und Schirm gehalten macht sich dem Auge fast gar nicht bemerkbar. – Auch ein einfaches Blatt Stanniol ist kaum wahrzunehmen; erst nachdem mehrere Lagen über einander gelegt sind, sieht man ihren Schatten deutlich auf dem Schirm. – Dicke Holzblöcke sind noch durchlässig; zwei bis drei cm dicke Bretter aus Tannenholz absorbiren nur sehr wenig. – Eine ca. 15 mm dicke Aluminiumschicht schwächte die Wirkung recht beträchtlich, war aber nicht im Stande, die Fluoreszenz ganz zum Verschwinden zu bringen.

Grunddaten

Material/Technik:

Glasplatte

Maße:

Höhe: 13 cm, Breite: 18 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann 08.12.1895
wer Wilhelm Conrad Röntgen (1845-1923)
wo Physikalisches Institut (Würzburg)
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Würzburg

Schlagworte

- Aluminium
- Durchlässigkeit
- Fotografie
- Labor
- Pappe
- Stanniol
- Universität
- Versuche
- X-Strahlen

Literatur

- Röntgen, Wilhelm Conrad (1895): Ueber eine neue Art von Strahlen (Vorläufige Mittheilung). Würzburg, S. 3f.